

# Finanzbericht 2012

Die Ortsbürgergemeinde St. Gallen hat im Jahr 2012 mit einem Gewinn von TCHF 747 ein ausgezeichnetes Jahresergebnis erwirtschaftet. Da in der nächsten Zeit mit dem Umbau des Restaurants Scheitlinsbüchel und dem Ergänzungsbau Singenberg wieder grosse Investitionen geplant sind, ist die Ortsbürgergemeinde auf gute Ergebnisse besonders angewiesen. Solch gute Ergebnisse können nur dank der umsichtigen Planung und dem sparsamen Umgang mit vorhandenen Mitteln in allen Betrieben (Geschäftsbereichen) der Ortsbürgergemeinde erreicht werden. Die Erzielung von Resultaten dieser Grössenordnung erfordert die ständige Überwachung der aktuellen Situation, die Wahrnehmung von möglichen Änderungen und allenfalls flexible, reaktionsstarke Anpassungen. Die Ortsbürgergemeinde ist überzeugt, dass ihre Betriebe und Institutionen diese Herausforderungen auch in Zukunft meistern werden und so noch lange eine gute finanzielle Basis sicherstellen können.

Die Jahresrechnung wird seit 2006 in Anlehnung an die International Public Sector Accounting Standards (IPSAS) erstellt. Diese Standards, an denen sich auch die Rechnungslegung des Bundes orientiert, zeigen transparente Analysen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unserer Ortsbürgergemeinde (true and fair view).

**Gaby Stocker**  
**Leiterin Finanzen OBG**

Informationen zu den IPSAS Standards und deren Anwendung in der Ortsbürgergemeinde St. Gallen stehen im Internet zum Download zur Verfügung ([www.ortsbuenger.ch](http://www.ortsbuenger.ch)).

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Rechnung 2012</b>	
1.1	Erfolgsrechnung konsolidiert	4
1.2	Bilanz konsolidiert	5
1.3	Geldflussrechnung konsolidiert	6
1.4	Eigenkapitalnachweis konsolidiert	7
<b>2</b>	<b>Anhang der konsolidierten Jahresrechnung</b>	
2.1	Bewertungs- und Bilanzierungsgrundsätze	8–10
2.2	Erläuterungen zur Erfolgsrechnung	11–13
2.3	Erläuterungen zur Bilanz	14–17
2.4	Anlagespiegel	18–19
2.5	Erfolgsrechnung pro Geschäftsbereich	20–21
<b>3</b>	<b>Budget und Investitionen Jahr 2013</b>	
3.1	Budget Jahr 2013	22–23
3.2	Erläuterungen zum Budget	24
3.3	Investitionsrechnung	25
<b>4</b>	<b>Weitere Angaben</b>	
4.1	Eventual- und Garantieverpflichtungen	26
4.2	Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	26
<b>5</b>	<b>Personalvorsorgekasse Rechnung 2012</b>	
5.1	Bilanz	27
5.2	Erfolgsrechnung	28–29
<b>6</b>	<b>Fondsrechnungen (Sondervermögen der OBG)</b>	
6.1	Bilanzen	30
6.2	Erfolgsrechnungen	30
<b>7</b>	<b>Stiftung der Ortsbürgergemeinde St. Gallen</b>	31

N.B. Berechnete Beträge sind mittels Formeln in Excel ermittelt worden, weshalb sich auf Basis der in dieser Berichterstattung dargestellten Zahlen Rundungsdifferenzen ergeben können.

# 1 Rechnung 2012

## 1.1 Erfolgsrechnung konsolidiert 1.1. bis 31.12.2012

	Vermerk	Rechnung 2012	Budget 2012	Rechnung 2011	Abweichung RG 12 / B 12
<b>Betriebsertrag aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>A</b>	<b>20'289'467</b>	<b>20'184'800</b>	<b>19'997'325</b>	<b>104'667</b>
Material- und Warenaufwand	B	-3'001'948	-3'142'100	-3'222'807	140'152
<b>Bruttoerfolg 1</b>		<b>17'287'519</b>	<b>17'042'700</b>	<b>16'774'518</b>	<b>244'819</b>
Personalaufwand	C	-14'387'159	-14'486'460	-14'436'052	99'301
<b>Bruttoerfolg 2</b>		<b>2'900'360</b>	<b>2'556'240</b>	<b>2'338'466</b>	<b>344'120</b>
Sonstiger Betriebsaufwand	D	-1'837'960	-1'949'900	-1'609'300	111'940
<b>Betriebserfolg 1 (vor Raumaufwand)</b>		<b>1'062'400</b>	<b>606'340</b>	<b>729'166</b>	<b>456'060</b>
Raumaufwand	E	-106'567	-53'240	-47'131	-53'327
<b>Betriebserfolg 1 (nach Raumaufwand) (EBITDA)</b>		<b>955'833</b>	<b>553'100</b>	<b>682'035</b>	<b>402'733</b>
Abschreibungen	F	-1'955'335	-1'943'400	-1'852'154	-11'935
<b>Betriebserfolg 2 (EBIT)</b>		<b>-999'502</b>	<b>-1'390'300</b>	<b>-1'170'119</b>	<b>390'798</b>
Finanzerfolg	G	225'421	571'500	305'911	-346'079
<b>Betriebserfolg 3</b>		<b>-774'081</b>	<b>-818'800</b>	<b>-864'208</b>	<b>44'719</b>
Liegenschaftenerfolg	H	531'768	431'300	563'724	100'468
Betriebliche Nebenerfolge	I	241'298	217'500	210'407	23'798
<b>Betriebserfolg 4</b>		<b>-1'015</b>	<b>-170'000</b>	<b>-90'077</b>	<b>168'985</b>
A.o. oder betriebsfremder Erfolg	K	-102'181	-65'000	-102'396	-37'181
Subventionen/Finanzhilfen	L	887'342	723'000	820'005	164'342
<b>Unternehmenserfolg (vor Steuern) (EBT)</b>		<b>784'146</b>	<b>488'000</b>	<b>627'532</b>	<b>296'146</b>
Steuern	M	-37'077	-45'000	-43'087	7'923
<b>UNTERNEHMENSERFOLG (NACH STEUERN)</b>		<b>747'069</b>	<b>443'000</b>	<b>584'445</b>	<b>304'069</b>

Die Erfolgsrechnungen der einzelnen Unternehmen und Institutionen (Geschäftsbereiche) sind in einer separaten Aufstellung ersichtlich (vgl. 2.5).

### Anmerkungen

Die konsolidierte Jahresrechnung 2012 – erstellt in Anlehnung an IPSAS mit Stand 31.12.2006 – weist einen Ertragsüberschuss von rund TCHF 747 aus. Die nicht realisierten Kurserfolge (netto) werden jeweils direkt in den Gewinnreserven verbucht. Gemäss den Bestimmungen für das Gemeinderechnungswesen ist diese Verbuchungsmethode nicht vorgesehen, d.h. die erwähnte Buchung müsste gemäss HRM via Erfolgsrechnung erfasst werden. Damit würde das Ergebnis der Ortsbürgergemeinde für das Jahr 2012 wie folgt aussehen:

	Jahr 2012	Jahr 2011
<b>Unternehmenserfolg (nach Steuern) in Anlehnung an IPSAS</b>	<b>747'069.04</b>	<b>584'445.39</b>
Nicht realisierte Kurs- und Devisenerfolge Abwertung Gebäude Renditeimmobilien	336'752.19 -148'200.00	-366'533.73 –
<b>Unternehmenserfolg (nach Steuern) gemäss HRM</b>	<b>935'621.23</b>	<b>217'911.66</b>

## 1.2 Bilanz konsolidiert per 31.12.2012

	Vermerk	31.12.2012	31.12.2011
<b>AKTIVEN</b>			
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Geld und Geldnahe Mittel	1	3'346'590.70	3'288'437.72
Forderungen	2	2'480'478.72	2'374'373.40
Aktive Rechnungsabgrenzungen	3	321'602.25	522'392.10
Vorräte	4	1'276'853.00	1'205'852.50
<b>Total kurzfristige Vermögenswerte</b>		<b>7'425'524.67</b>	<b>7'391'055.72</b>
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Langfristige Finanzanlagen	5	36'807'677.01	36'908'144.83
Mobile Sachanlagen	6	1'220'413.00	1'218'323.00
Anlagen in Leasing	7	322'018.00	359'242.00
Grundstücke und Immobilien	8	39'445'879.84	39'281'743.64
Renditeimmobilien	9	17'117'703.63	16'779'762.36
<b>Total langfristige Vermögenswerte</b>		<b>94'913'691.48</b>	<b>94'547'215.83</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>		<b>102'339'216.15</b>	<b>101'938'271.55</b>
<b>PASSIVEN</b>			
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>			
Kreditoren	10	2'642'494.37	2'886'574.37
Passive Rechnungsabgrenzungen	11	48'854.45	44'018.85
Rückstellungen (kurzfristig)	12	303'223.09	324'664.78
<b>Total kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>2'994'571.91</b>	<b>3'255'258.00</b>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>			
Rückstellungen (langfristig)	13	887'018.33	981'482.47
<b>Total langfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>887'018.33</b>	<b>981'482.47</b>
<b>Eigenkapital <sup>1)</sup></b>			
Zweckbestimmte Reserven	14	7'951'094.61	8'130'621.01
Neubewertungsreserven		77'129'426.14	77'277'626.14
Gewinnreserven		12'630'036.12	11'708'838.54
Jahresgewinn		747'069.04	584'445.39
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>98'457'625.91</b>	<b>97'701'531.08</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>		<b>102'339'216.15</b>	<b>101'938'271.55</b>

<sup>1)</sup> Einzelheiten gem. Eigenkapitalnachweis

### 1.3 Geldflussrechnung konsolidiert 1. Januar bis 31. Dezember 2012

	2012 TCHF	2011 TCHF
Unternehmenserfolg OBG	747	584
Veränderung zweckbestimmte Reserven/Rückstellungen	21	-51
Wertberichtigung Beteiligung	350	-
Abschreibung mobile Sachanlagen <sup>1)</sup>	454	412
Abschreibungen Anlagen in Leasing	37	37
Abschreibung Geschäftsliegenschaften	1'464	1'403
<b>Subtotal Abschreibungen</b>	<b>1'955</b>	<b>1'852</b>
<b>GELDFLUSS AUS BETRIEBL. GESCHÄFTSTÄTIGKEIT VOR VERÄNDERUNG NETTOUMLAUFVERMÖGEN</b>	<b>3'073</b>	<b>2'385</b>
Veränderung Forderungen Lieferungen und Leistungen	-27	34
Veränderung Vorräte	-71	-128
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzung	200	-27
Veränderung Verbindlichkeiten Lieferungen und Leistungen	-311	323
Veränderung andere kurzfristige Verbindlichkeiten	-57	-
Veränderung passive Rechnungsabgrenzung und Rückstellungen	-17	-14
<b>GELDFLUSS AUS BETRIEBLICHER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT</b> a)	<b>2'790</b>	<b>2'573</b>
Investitionen in mobile Sachanlagen	-409	-375
Investitionen in Geschäftsliegenschaften	-1'628	-2'174
Investitionen in Renditeimmobilien (Restaurants/Mietliegenschaften)	-487	-690
<b>Subtotal Investitionen in Sachanlagen</b>	<b>-2'524</b>	<b>-3'239</b>
<b>FREE CASH DRAIN (-) / FLOW (+)</b>	<b>266</b>	<b>-666</b>
Rückzahlung Darlehen Logiscasa	10	10
Nettoinvestitionen in Finanzanlagen (Wertschriften)	78	137
<b>GELDFLUSS AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b> b)	<b>-2'436</b>	<b>-3'092</b>
Rentenzahlungen	-	-53
Amortisation Leasingverbindlichkeiten	-	-42
Nettoausgaben/-einnahmen (unselbständige) Fonds = zweckbestimmte Reserven	-295	-297
<b>GELDFLUSS AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT</b> c)	<b>-295</b>	<b>-392</b>
<b>CASH FLOW (+) / DRAIN (-) DER UNTERNEHMUNG</b> (a+b+c)	<b>59</b>	<b>-911</b>
<b>ZUNAHME (+), ABNAHME (-) FLÜSSIGE MITTEL</b> (a+b+c)	<b>59</b>	<b>-911</b>
Flüssige Mittel am Jahresanfang	3'288	4'199
<b>FLÜSSIGE MITTEL AM JAHRESENDE</b>	<b>3'347</b>	<b>3'288</b>

<sup>1)</sup> 2012: Abschreibung OBG TCHF 407; anteilmässige Abschreibung der Geriatriischen Klinik TCHF 47  
2011: Abschreibung OBG TCHF 372; anteilmässige Abschreibung der Geriatriischen Klinik TCHF 40

Cash Flow = Geldfluss

## 1.4 Eigenkapitalnachweis konsolidiert per 31.12.2012

	Zweck- bestimmte Reserven	Neu- bewertungs- reserven	Gewinn- reserven	Total
<b>Saldo per 31.12.2011</b>	8'130'621.01	77'277'626.14	12'293'283.93	<b>97'701'531.08</b>
<b>Veränderungen</b>				
Abnahme Fondsvermögen	-179'526.40	–	–	<b>-179'526.40</b>
Nicht realisierte Kurs- und Devisengewinne	–	–	336'752.19	<b>336'752.19</b>
Wertanpassung Mietliegenschaften	–	65'000.00	–	<b>65'000.00</b>
Wertanpassung Restaurants	–	-213'200.00	–	<b>-213'200.00</b>
Jahresgewinn 2012	–	–	747'069.04	<b>747'069.04</b>
<b>SALDO PER 31.12.2012</b>	<b>7'951'094.61</b>	<b>77'129'426.14</b>	<b>13'377'105.16</b>	<b>98'457'625.91</b>

### Zweckbestimmte Reserven:

Dies sind Spezialfinanzierungen und Legate, für die eine treuhänderische Verwaltung vorliegt und die zweckbestimmt sind. Da aus den Vermögensanlagen der Fondsrechnung im Jahr 2012 ein Gewinn resultierte, konnte die vorgesehene Fondsverzinsung von 1.5% vorgenommen werden.

### Neubewertungsreserven:

Diese beinhalten die Veränderungen der Marktwerte der Sachanlagen, Grundstücke und Immobilien und Renditeimmobilien, die im Zusammenhang mit der Einführung von IPSAS 2006 neu bewertet worden sind.

Die per Ende Dezember 2011 durchgeführte Neubewertung der Liegenschaften hat bei den Mietliegenschaften eine kleine Wertvermehrung von TCHF 65, bei den Restaurants eine Wertverminderung von TCHF 213 gezeigt. Die entsprechenden Wertberichtigungen wurden im Jahr 2012 über die Neubewertungsreserven vorgenommen.

### Gewinnreserven:

Auf diesem Konto sind die kumulierten Ergebnisse der Vorjahre verbucht sowie die nicht realisierten Kurs- und Devisenerfolge der Finanzanlagen.

## 2 Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

### 2.1 Bewertungs- und Bilanzierungsgrundsätze

#### 2.1.1 Allgemeines

Die Rechnungslegung der Ortsbürgergemeinde St. Gallen erfolgt seit 2006 in Anlehnung an IPSAS (International Public Sector Accounting Standards). Die IPSAS-Standards sind als Fachempfehlungen zum Rechnungswesen und zur Rechnungslegung explizit für den öffentlichen Sektor entwickelt worden und lehnen sich eng an die International Financial Reporting Standards (IFRS) an.

Die konsolidierte Jahresrechnung basiert auf den historischen Anschaffungswerten, mit Ausnahme von:

- Finanzanlagen
- Renditeimmobilien

welche zu Verkehrswerten (Marktwerten) bewertet werden.

#### 2.1.2 Konsolidierungskreis und Methoden

Die konsolidierte Jahresrechnung der Ortsbürgergemeinde St. Gallen umfasst alle Betriebe für die sie die operative und finanzielle Führungsverantwortung trägt. Diese Betriebe werden voll konsolidiert d.h. Aktiven und Passiven sowie Erträge und Aufwendungen werden zu 100% übernommen. Mit Ausnahme der Lieferungen des Forstbetriebs an die Stadtsäge werden alle Transaktionen und die daraus entstehenden Gewinne zwischen den konsolidierten Betrieben eliminiert.

Folgende Beteiligungsgesellschaften, auf die die Ortsbürgergemeinde wesentlichen Einfluss, jedoch keine vollständige Kontrolle hat, wurden nicht konsolidiert.

Institution	Hauptsitz	Tätigkeitsgebiet	Eigentumsanteil
Vadian Bank AG	St. Gallen	Bank	100%
Geriatrische Klinik St. Gallen AG	St. Gallen	Spital/Klinik	100%
Nahwärme Stadtsäge AG	St. Gallen	Energie	100%

Die Vadian Bank AG und die Geriatrische Klinik St. Gallen AG werden mit dem ausgewiesenen Aktienkapital<sup>1)</sup> erfasst, die Nahwärme Stadtsäge AG mit einem «pro memoria» Betrag.

<sup>1)</sup> abzüglich notwendiger Wertberichtigungen

#### 2.1.3 Bruttoumsatz und Ertragsrealisation

Fakturierungen für Lieferungen und Leistungen werden als Bruttoumsatz bei Leistungserbringung bzw. bei Übertragung der wesentlichen Risiken und Chancen des Eigentums verbucht. Der Bruttoumsatz ist ohne Umsatz- und Mehrwertsteuer und vor Abzug von Gutschriften und Rabatten ausgewiesen. Für erwartete Gewährleistungsansprüche aus der Leistungserbringung werden angemessene Rückstellungen gebildet.

#### 2.1.4 Währungsumrechnung

Fremdwährungen werden zum Bilanzstichtagskurs umgerechnet. Die sich daraus ergebenden Fremdwährungsgewinne/-verluste werden in der Erfolgsrechnung ausgewiesen.

#### 2.1.5 Fristigkeiten

Dem Umlaufvermögen (kurzfristige Vermögenswerte) werden Aktiven zugeordnet, die entweder im ordentlichen Geschäftszyklus der Ortsbürgergemeinde innerhalb eines Jahres realisiert oder konsumiert werden oder zu Handelszwecken gehalten werden. Alle übrigen Aktiven werden dem Anlagevermögen (langfristige Vermögenswerte) zugeordnet.

Den kurzfristigen Verbindlichkeiten werden alle Verpflichtungen zugeordnet, die die Ortsbürgergemeinde St. Gallen im Rahmen des Geschäftszyklus unter Verwendung von operativen Geldflüssen zu tilgen gedenkt oder die innerhalb eines Jahres ab Bilanzstichtag fällig werden. Alle übrigen Verpflichtungen werden den langfristigen Verbindlichkeiten zugeordnet.



#### 2.1.6 Impairment

Die Werthaltigkeit des Anlagevermögens wird einmal jährlich beurteilt. Liegen Indikatoren einer Werteinbusse vor bzw. übersteigt der Buchwert eines Aktivums den realisierbaren Wert, erfolgt eine erfolgswirksame Anpassung.

#### 2.1.7 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel werden zu Nominalwerten ausgewiesen. Diese umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben sowie geldnahe Mittel mit einer Laufzeit von bis zu 90 Tagen.

#### 2.1.8 Forderungen

Kurzfristige Forderungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert, die grundsätzlich dem Nennwert entsprechen. Für überfällige und gefährdete Forderungen werden Einzel- und Pauschalwertberichtigungen vorgenommen.

#### 2.1.9 Vorräte

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten oder zu niedrigeren realisierbaren Nettoverkaufswerten bilanziert.

#### 2.1.10 Wertschriften (Langfristige Finanzanlagen)

Die Ortsbürgergemeinde St. Gallen hält die Wertschriften nicht zu Handels- sondern zu Veräußerungszwecken (Available for Sales). Die zur Veräußerung gehaltenen Bestände werden zum Marktwert bewertet, wobei die nicht realisierten Gewinne und Verluste in den Gewinnreserven erfasst und ausgewiesen werden. Da IPSAS 15 (mit Stand 31.12.2006) die Bewertung von Finanzanlagen noch nicht definitiv geregelt hat, wird auf die entsprechenden IFRS/IAS Standards verwiesen, im vorliegenden Fall auf IAS 39. Die übrigen Finanzanlagen (z.B. Darlehen) werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bewertet.

#### 2.1.11 Mobile Sachanlagen

Die mobilen Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen und Wertverluste bilanziert. Die Abschreibungen der mobilen Sachanlagen erfolgen linear über den Zeitraum der geschätzten Nutzungsdauer.

Mobile Sachanlagen	Abschreibungsdauer
Maschinen und Apparate	3 Jahre
Mobiliar und Einrichtungen	8 Jahre
Büromaschinen und EDV	3 Jahre
Werkzeuge und Geräte	3 Jahre
Fahrzeuge	5 Jahre
Medizinische und technische Anlagen	8 Jahre
Elektro-, Klima-, Sanitär- und Transportanlagen	10 Jahre

Für grössere Anlagen können unterschiedliche Nutzungsdauern festgelegt und diese können als separate Objekte abgeschrieben werden. Alle sich aus dem Abgang von Sachanlagen ergebenden Gewinne oder Verluste werden erfolgswirksam erfasst.

#### 2.1.12 Leasing

Verträge für Finanzleasing werden bilanziert, wenn Risiken und Nutzen bei Vertragsabschluss mehrheitlich an die Ortsbürgergemeinde St. Gallen übergehen. Die Leasingraten werden in Zinsaufwand und Tilgungsbetrag gemäss Annuitätenmethode aufgeteilt. Die Abschreibung der Leasinggegenstände erfolgt über die geschätzte Nutzungsdauer. Die geschuldeten Leasingraten werden als kurz- bzw. langfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Zahlungen für operatives Leasing werden linear über die Leasingdauer erfolgswirksam erfasst.

#### 2.1.13 Grundstücke und Immobilien

Hiermit handelt es sich um betrieblich genutzte Liegenschaften. Die Geschäftsliegenschaften werden zum Anschaffungs- oder Bauwert bilanziert. Die Gebäude werden je nach Kategorie linear im Verhältnis der Nutzungsdauer abgeschrieben.

Da es nicht möglich war, die historischen Anschaffungskosten zu ermitteln, wurden im Rahmen der Umstellung auf IPSAS die Geschäftsliegenschaften per 1.1.2006 neu bewertet. Die Bewertungsanpassungen wurden direkt über das Eigenkapital unter den Neubewertungsreserven erfasst. Die neu ermittelten Werte werden zukünftig als Anschaffungskosten geführt und über die entsprechenden Nutzungsdauern abgeschrieben.

Grundstücke / Immobilien	Typ	Abschreibungsdauer
Grundstücke		keine
Stadthaus	Verwaltungsgebäude	40 Jahre
APH Bürgerspital	Heim	30 Jahre
Stadtsäge	Produktionsgebäude	25 Jahre

#### 2.1.14 Renditeimmobilien

Unter den Renditeimmobilien werden diejenigen Liegenschaften ausgewiesen, die langfristig zur Erzielung von Miet- und Pächterträgen gehalten werden. Die Renditeimmobilien werden zu Marktwerten bilanziert. Die Marktwerte werden jährlich ermittelt und deren Veränderung über die Neubewertungsreserven erfasst.

Die Renditeliegenschaften wurden per 1.1.2006 von einem unabhängigen Immobilienspezialisten neu bewertet. Die Bewertungsanpassungen wurden direkt über das Eigenkapital unter den Neubewertungsreserven erfasst. Die erneute Überprüfung der Liegenschaftswerte im Jahr 2011 hat im Vergleich zur Bewertung vom 1.1.2006 kleine Wertveränderungen gezeigt. Die notwendigen Wertanpassungen wurden im Jahr 2012 vorgenommen.

#### 2.1.15 Rückstellungen

Rückstellungen werden vorgenommen, soweit zum Zeitpunkt der Bilanzierung ein vergangenes Ereignis zu einer gegenwärtigen Verpflichtung geführt hat, ein Mittelabfluss wahrscheinlich ist und dieser zuverlässig bemessen werden kann.

#### 2.1.16 Zweckbestimmte Reserven

Zweckbestimmte Reserven sind Spezialfinanzierungen und Legate, für die eine treuhänderische Verwaltung vorliegt und deren Verwendung zweckbestimmt ist.

#### 2.1.17 Neubewertungsreserven

Diese beinhalten die Anpassung der Positionen Finanzanlagen, Sachanlagen, Grundstücke und Immobilien und Renditeimmobilien an die Marktwerte im Rahmen der Einführung von IPSAS sowie die Neubewertungsbuchungen, die im Zusammenhang mit der Gründung der Geriatrischen Klinik St. Gallen AG erfolgt sind.

#### 2.1.18 Gewinnreserven

Auf diesem Konto sind die kumulierten Ergebnisse der Vorjahre sowie die nicht realisierten Kurs- und Devisenerfolge der Finanzanlagen verbucht.

#### 2.1.19 Eventualverpflichtungen

Eine Eventualverbindlichkeit ist eine mögliche oder gegenwärtige Verpflichtung, die auf vergangenen Ereignissen beruht. Sie kann jedoch nicht erfasst werden, da entweder die Höhe der Verpflichtung nicht zuverlässig geschätzt werden kann oder ein Abfluss von Ressourcen nicht wahrscheinlich ist.

#### 2.1.20 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Anhang offenlegungspflichtige Ereignisse nach dem Bilanzstichtag sind wesentliche Sachverhalte, die nach dem Bilanzstichtag, jedoch vor Genehmigung der konsolidierten Jahresrechnung durch die Bürgerversammlung eintreten.

## 2.2 Erläuterungen zur konsolidierten Erfolgsrechnung

### A Betriebsertrag aus Lieferungen und Leistungen

Obwohl in der Stadtsäge ein enormer Umsatzrückgang gegenüber Budget und Vorjahr hingenommen werden musste, konnte die Ortsbürgergemeinde die geplante Umsatzmarke von 20 Mio. erstmals überschreiten. Dazu beigetragen haben zusätzliche Baurechtszinseinnahmen und die ausserordentlich gute Ertragslage in den Heimen.

### B Material- und Warenaufwand

Im Materialaufwand sind die Aufwendungen für Rohstoffe (Holz) und Handelswaren der Stadtsäge und des Forstbetriebs enthalten. Im Weiteren sind in dieser Position die Aufwendungen für Medikamente und Pflegematerial des Geschäftsfeldes Gesundheit und Alter verbucht. Im Heimbereich (TCHF 48) und in der Stadtsäge (TCHF 167) lagen die Aufwendungen unter der Budgeterwartung, während dem im Forstbetrieb die Budgetwerte um TCHF 75 überschritten wurden. Daraus resultierte eine Gesamtabweichung von TCHF 140.

### C Personalaufwand

Im Berichtsjahr wurde der budgetierte Stellenplan nicht ganz ausgeschöpft, was zu etwas tieferen Lohnkosten gegenüber Budget und Vorjahr geführt hat.

D Sonstiger Betriebsaufwand	Rechnung 2012	Budget 2012	Rechnung 2011	Abweichung RG 12 / B 12
Diese Position beinhaltet folgende Aufwendungen:				
Unterhalt und Reparaturen	232'050	170'000	159'897	62'050
Fahrzeugaufwand	65'919	57'500	52'214	8'419
Versicherungen, Gebühren, Abgaben	77'829	75'900	80'885	1'929
Energie und Entsorgungsaufwand	539'679	544'600	518'572	-4'921
Verwaltungs- und Informatikaufwand	582'250	604'500	458'984	-22'250
Werbeaufwand	104'931	266'000	94'869	-161'069
Übriger Betriebsaufwand	235'302	231'400	243'884	3'902
<b>TOTAL BETRIEBSAUFWAND</b>	<b>1'837'960</b>	<b>1'949'900</b>	<b>1'609'300</b>	<b>-111'940</b>

Die im Verwaltungs- und Werbeaufwand enthaltene «Budgetreserve» für Unvorhergesehenes wurde im Jahr 2012 nicht benutzt.

### E Raumaufwand

Die OBG-Betriebe (Geschäftsbereiche) werden jeweils mit einer marktkonformen Miete belastet. Da es sich hierbei um Eigenmieten handelt, erfolgt daraus kein Mittelabfluss für die OBG und deshalb wird dieser Umsatz für die Gesamtbetrachtung der OBG in der Konsolidierungsspalte wieder eliminiert. Beim verbleibenden Betrag von CHF 106'567 handelt es sich um den Mietaufwand, der gegenüber Dritten bezahlt wurde. Die Erhöhung von rund CHF 53'000 ist auf die zusätzliche Miete zurückzuführen, die das Pflegeheim ab dem Jahr 2012 an die Geriatriische Klinik St. Gallen AG zu bezahlen hat.

F Abschreibungen	Rechnung 2012	Rechnung 2011	Abweichung RG 12 / 11
Abschreibungen Sachanlagen	407'525	371'939	35'586
Abschreibungen Anlagen in Leasing	37'224	37'196	28
Abschreibungen Geschäftsliegenschaften	1'463'576	1'402'965	60'611
<b>Total eigene Abschreibungen</b>	<b>1'908'325</b>	<b>1'812'100</b>	<b>96'225</b>
Anteilm. Abschreibungen Geriatrie (für APH)	47'010	40'054	6'956
<b>TOTAL ABSCHREIBUNGEN</b>	<b>1'955'335</b>	<b>1'852'154</b>	<b>103'181</b>

<b>G</b>	<b>Finanzerfolg</b>	<b>Rechnung 2012</b>	<b>Rechnung 2011</b>	<b>Abweichung RG 12 / 11</b>
	Diese Position umfasst folgende Aufwendungen/Erträge:			
	Zins- und Dividendertrag	110'814	136'710	-25'896
	Kurs- und Devisengewinne (realisiert)	522'880	908'368	-385'488
	Beteiligungserträge (Vadian Bank AG TCHF 500 und Nahwärme Stadtsäge AG TCHF 50)	626'014	626'636	-622
	<b>Total Finanzertrag</b>	<b>1'259'708</b>	<b>1'671'714</b>	<b>-412'006</b>
	Zinsaufwand	1'396	4'025	-2'629
	Kurs- und Devisenverluste (realisiert)	498'885	1'296'040	-797'155
	Kommissionen, Courtagen u.s.w.	69'340	65'738	3'602
	Wertberichtigung auf Beteiligungen	350'000	–	350'000
	Verzinsung (unselbständige) Fonds	114'666	–	114'666
	<b>Total Finanzaufwand</b>	<b>1'034'287</b>	<b>1'365'803</b>	<b>-331'516</b>
	<b>TOTAL FINANZERFOLG</b>	<b>225'421</b>	<b>305'911</b>	<b>-80'490</b>

Aus den Vermögensanlagen der Fondsrechnung resultierte im Jahr 2012 ein Gewinn von TCHF 128, weshalb die geplante Fondsverzinsung von 1.5% ausgeschüttet werden konnte. Auf der Beteiligung der Geriatriischen Klinik St.Gallen AG wurde eine Wertberichtigung von TCHF 350 vorgenommen.

<b>H</b>	<b>Liegenschaftenerfolg</b>	<b>Rechnung 2012</b>	<b>Rechnung 2011</b>	<b>Abweichung RG 12 / 11</b>
	<b>Geschäftsliegenschaften</b>			
	Mietzinsen und diverser Ertrag	178'689	157'075	21'614
	Liegenschaftenerhaltung	-396'734	-357'914	-38'820
	Versicherungen, Gebühren	-30'661	-29'325	-1'336
	<b>Erfolg Geschäftsliegenschaften</b>	<b>-248'706</b>	<b>-230'164</b>	<b>-18'542</b>
	<b>Renditeimmobilien</b>			
	Miet- und Pachtertrag	1'405'024	1'402'909	2'115
	Diverser Ertrag	264'445	182'370	82'075
	Aktivierte Eigenleistungen	-182'975	-148'560	-34'415
	Liegenschaftenerhaltung	-706'020	-642'831	-63'189
	<b>Erfolg Renditeimmobilien</b>	<b>780'474</b>	<b>793'888</b>	<b>-13'414</b>
	<b>TOTAL LIEGENSCHAFTENERFOLG</b>	<b>531'768</b>	<b>563'724</b>	<b>-31'956</b>

**I Betriebliche Nebenerfolge**

In dieser Position sind im Wesentlichen die Abgeltung für die Garantieverpflichtung zu Gunsten der Vadian Bank AG sowie Nebenerträge der Stadtsäge verbucht.

**K A.o. oder betriebsfremder Erfolg**

In dieser Position handelt es sich vorwiegend um Beiträge an gemeinsame Projekte der drei Ortsgemeinden unter dem Titel «St. Gallen etwas mehr» sowie die Spenden von je TCHF 25 zu Gunsten der drei St. Galler Museumsstiftungen (Kunstmuseum, Naturmuseum und Historisches und Völkerkundemuseum).

**L Subventionen / Finanzhilfen**

In dieser Position sind die Beiträge des Schweizerischen Nationalfonds (SNF) und des Lotteriefonds zu Gunsten des Projektes «Chartularium Sangallense» des Stadtarchivs enthalten sowie die Beiträge von Bund, Kanton und Gemeinden für die Waldpflege (Forst).

**M Steuern**

Hier handelt es sich um Steuern, die der Forstbetrieb abzuliefern hat (Beförsterung).

## 2.3 Erläuterungen zur konsolidierten Bilanz

### AKTIVEN

1	<b>Geld und Geldnahe Mittel</b>	<b>31.12.2012</b>	<b>31.12.2011</b>
	Kasse	12'899.56	13'415.78
	Post	613'550.69	170'418.22
	Bank CHF	2'113'467.98	2'505'819.17
	Bank Fremde Währungen	63'993.58	79'758.56
	Wertschriftendepots (kurzfristig)	542'678.89	519'025.99
	<b>TOTAL</b>	<b>3'346'590.70</b>	<b>3'288'437.72</b>

Der durchschnittliche Zinssatz der Postkonti belief sich im Jahr 2012 auf 0.125%.

2	<b>Forderungen</b>	<b>31.12.2012</b>	<b>31.12.2011</b>
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2'186'797.15	2'137'683.10
	Andere kurzfristige Forderungen	289'799.57	243'797.55
	Forderungen Heiz- und Nebenkosten Mieter	117'882.00	117'892.75
	Total Forderungen (brutto)	2'594'478.72	2'499'373.40
	Wertberichtigungen	-114'000.00	-125'000.00
	<b>TOTAL</b>	<b>2'480'478.72</b>	<b>2'374'373.40</b>

Die Forderungen werden zu Nominalwerten ausgewiesen. Für überfällige und gefährdete Forderungen wurden Einzelwert- oder Pauschalwertberichtigungen vorgenommen (Stadtsäge, Singenberg, Alters- und Pflegeheim).

3	<b>Aktive Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>31.12.2012</b>	<b>31.12.2011</b>
	Übrige	321'602.25	522'392.10
	<b>TOTAL</b>	<b>321'602.25</b>	<b>522'392.10</b>

In dieser Position sind im Wesentlichen einige Forderungen des Waldwirtschaftsverbandes (Forst) enthalten sowie die Abgrenzung der Haftungsgarantie der Vadian Bank AG (TCHF 129) und einer Subvention für 2012 (TCHF 65).

4	<b>Vorräte</b>	<b>31.12.2012</b>	<b>31.12.2011</b>
	Vorräte Rohstoffe und Handelswaren (Stadtsäge)	1'117'673.00	1'121'312.50
	Vorräte Rundholz (Forst)	159'180.00	84'540.00
	<b>TOTAL</b>	<b>1'276'853.00</b>	<b>1'205'852.50</b>

Die Vorräte sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten (Forst) oder zu niedrigeren realisierbaren Nettowerten bilanziert (Stadtsäge).

5	<b>Langfristige Finanzanlagen</b>	<b>31.12.2012</b>	<b>31.12.2011</b>
	Aktien und ähnliche Papiere <sup>1)</sup>	112.82	49.41
	Aktienfonds <sup>1)</sup>	3'382'000.95	4'234'667.82
	Übrige strukturierte Produkte <sup>1)</sup>	3'684'560.60	1'313'126.58
	Obligationen und ähnliche Papiere <sup>1)</sup>	737'239.02	2'122'372.61
	Kassenobligationen/Kassenscheine <sup>1)</sup>	1'606'142.62	1'330'553.46
	Obligationenfonds <sup>1)</sup>	–	149'973.95
	Edelmetallbestände <sup>1)</sup>	5'620.00	5'400.00
	Wertschriften <sup>2)</sup>	25'000.00	25'000.00
	Darlehen <sup>3)</sup>	150'000.00	160'000.00
	Darlehen an Nahestehende (Geriatrische Klinik St. Gallen AG)	2'567'000.00	2'567'000.00
	Beteiligung Vadian Bank AG	15'000'000.00	15'000'000.00
	Beteiligung Geriatrische Klinik St. Gallen AG	9'650'000.00	10'000'000.00
	Beteiligung Nahwärme AG	1.00	1.00
	Wertschriften «Säckelamt» <sup>4)</sup>	p.m.	p.m.
	<b>TOTAL</b>	<b>36'807'677.01</b>	<b>36'908'144.83</b>

Die Bewertung per Bilanzstichtag erfolgt zu Marktwerten.

<sup>1)</sup> Finanzanlagen der Fondsdeckung; im Jahr 2012 resultierte eine Nettoperformance von 4.77 %

<sup>2)</sup> Anteilschein Olma Messen TCHF 20; Aktien Feriendorf Urnäsch TCHF 5

<sup>3)</sup> Darlehen Logiscasa; Verzinsung 3% p.a.; Rückzahlung TCHF 10 mit Beginn 31.12.2008

Es handelt sich um ein Darlehen ohne Sicherstellung; das Verlustrisiko wird als gering eingestuft.

<sup>4)</sup> Im Depot «Säckelamt» werden «historische» Wertpapiere gehalten, für die kaum Handel besteht (z.B. Namenaktien Ochsentorkel, Zuckerfabriken Aarberg oder Appenzeller Bahnen Herisau) oder die Aktien, die nicht zur Veräusserung bestimmt sind (z.B. City Parking St. Gallen, Genossenschaft Zum Goldenen Schäfli, Konzert und Theater St. Gallen, Wohnbaugenossenschaft 1904 St. Gallen, Genossenschaft Logiscasa u.s.w.)

Das Depot hatte per 31.12.2012 einen Marktwert von TCHF 155; da die Papiere jedoch nicht zur Veräusserung bestimmt sind, wird das Depot «pro memoria» geführt.

Institution	Hauptsitz	Tätigkeit	31.12.2012	Ergebnisanteil OBG	Wertberichtigung 2012	31.12.2011
Vadian Bank AG	St. Gallen	Bank	15'000'000	500'000	–	15'000'000
Geriatrische Klinik AG	St. Gallen	Spital	9'650'000	–	-350'000	10'000'000
Nahwärme Stadtsäge AG	St. Gallen	Energie	1	50'000	–	1
<b>TOTAL</b>			<b>24'650'001</b>	<b>550'000</b>	<b>-350'000</b>	<b>25'000'001</b>

6 bis 8 vgl. Anlagespiegel

9	Renditeimmobilien	31.12.2012	Investitionen 2012	Wertberichtigung 2012	31.12.2011
	Überbaute Liegenschaften	7'443'170.32	327'151.00	65'000.00	7'051'019.32
	Restaurants	9'674'533.31	158'990.27	-213'200.00	9'728'743.04
	Liegenschaften mit Baurechten	p.m.	–	–	p.m.
	Bauland	p.m.	–	–	p.m.
	Landwirtschaft/Wald	p.m.	–	–	p.m.
	<b>TOTAL</b>	<b>17'117'703.63</b>	<b>486'141.27</b>	<b>-148'200.00</b>	<b>16'779'762.36</b>

Im Rahmen der Umstellung auf IPSAS wurden die Liegenschaften per 1. Januar 2006 von einer unabhängigen Drittfirma bewertet. Ende Dezember 2011 wurde die Liegenschaftenbewertung aktualisiert. Die notwendigen Wertberichtigungen wurden im Jahr 2012 vorgenommen.

Da für die Landwirtschaft und den Wald praktisch kein Markt besteht und es schwierig ist, einen Marktwert festzulegen, wurden diese Positionen nicht neu bewertet.

Der amtliche Schätzwert per Stichtag beträgt:

Landwirtschaft:	TCHF	10'000
Wald:	TCHF	4'000

Die Baurechte und das Bauland zeigen gemäss internen Berechnungen folgende Werte:

Liegenschaften mit Baurechten	TCHF	6'700
Bauland	TCHF	24'000

## PASSIVEN

10	Kreditoren	31.12.2012	31.12.2011
	Kreditoren aus Lieferungen und Leistungen <sup>1)</sup>	1'501'135.63	1'853'260.64
	Übrige Kreditoren <sup>2)</sup>	81'720.00	55'703.60
	Vorausbezahlte Mieten	72'585.45	50'183.15
	Geschuldete Sozialleistungen	42'403.90	29'064.19
	Trinkgeldkassen Alters- und Pflegeheim <sup>3)</sup>	9'541.40	11'050.55
	Vorauszahlungen Heiz- und Nebenkosten (Mieter)	105'337.20	103'256.10
	Kontokorrentschuld lfd. Projekte («St. Gallen etwas mehr» u.s.w.) <sup>4)</sup>	67'615.59	41'022.14
	Depotgelder (Heimbewohner und Mieter)	762'155.20	743'034.00
	<b>TOTAL</b>	<b>2'642'494.37</b>	<b>2'886'574.37</b>

<sup>1)</sup> Sämtliche per 31.12.2012 bilanzierten Kreditorenrechnungen wurden im Januar 2013 bezahlt.

<sup>2)</sup> Die Auszahlung für Stundenlöhne und Inkonvenienzen Dezember 2012 erfolgt im Januar 2013.

<sup>3)</sup> Trinkgelder zur Verfügung des Personals des Alters- und Pflegeheims.

<sup>4)</sup> Die Buchhaltung für diverse gemeinsame Projekte mit den übrigen Ortsgemeinden wird von der Ortsbürgergemeinde geführt.

11	Passive Rechnungsabgrenzung	31.12.2012	31.12.2011
	Diverse	48'854.45	44'018.85
	<b>TOTAL</b>	<b>48'854.45</b>	<b>44'018.85</b>

Die Position umfasst ausstehende Fakturen von Lieferanten für bezogene Leistungen im Berichtsjahr.



12	Rückstellungen (kurzfristig)	31.12.2012	Bildung	Verwend.	Auflösung	31.12.2011
	Rückstellungen	303'223.09	273'223.09	–	-294'664.78	324'664.78
	<b>TOTAL</b>	<b>303'223.09</b>	<b>273'223.09</b>	<b>–</b>	<b>-294'664.78</b>	<b>324'664.78</b>

Per Ende Berichtsjahr bestehen folgende Positionen:

Rückstellung für Ferien- und Gleitzeitguthaben	177'123.09
Rückstellung für Leistungszulagen 2012	96'100.00
Rückstellung für Bürgerwanderungen	30'000.00

**Total** **303'223.09**

13	Rückstellungen (langfristig)	31.12.2012	Bildung	Verwend.	Auflösung	31.12.2011
	Allg. Rückstellungen <sup>1)</sup>	512'000.00	–	–	–	512'000.00
	Chartularium <sup>2)</sup>	375'018.33	–	–	-94'464.14	469'482.47
	<b>TOTAL</b>	<b>887'018.33</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>-94'464.14</b>	<b>981'482.47</b>

<sup>1)</sup> Allgemeine Rückstellung für allfällige Rentenverpflichtungen der Ortsbürgergemeinde St. Gallen.

<sup>2)</sup> Rückstellung für die Erstellung der Bände I, II und XII-XIII des Projektes Chartularium Sangallense, das voraussichtlich bis ins Jahr 2016 dauert.

14	Zweckbestimmte Reserven	31.12.2012	Bildung	Verwend.	Verzinsung	31.12.2011
	Werner Wenner	8'444.40	250.00	-4'860.00	15.00	13'039.40
	Altersfonds <sup>1)</sup>	3'641'035.84	–	-10'000.00	53'883.00	3'597'152.84
	Bildungsfonds <sup>1)</sup>	1'580'685.05	3'168.90	-9'000.00	23'403.00	1'563'113.15
	Kulturfonds <sup>1)</sup>	2'253'789.97	1'584.45	-159'294.60	34'473.00	2'377'027.12
	Naturfonds <sup>1)</sup>	186'659.44	–	-20'000.00	2'907.00	203'752.44
	Forstreserve <sup>2)</sup>	148'817.13	274'604.30	-369'371.70	164.55	243'419.98
	Spendenkonto Singenberg	57'406.20	410.00	–	–	56'996.20
	Spendenkonto Pflegeheim	16'089.71	400.00	-1'429.70	–	17'119.41
	Spendenkonto Altersheim	58'166.87	7'000.00	-7'833.60	–	59'000.47
	<b>TOTAL</b>	<b>7'951'094.61</b>	<b>287'417.65</b>	<b>-581'789.60</b>	<b>114'845.55</b>	<b>8'130'621.01</b>

Es handelt sich um Spezialfinanzierungen und Legate, für die eine treuhänderische Verwaltung vorliegt. Die Zuflüsse und Verwendungen waren alle liquiditätswirksam.

<sup>1)</sup> Im Jahr 2012 resultierte aus den Vermögensanlagen ein Gewinn, so dass die volle Fondverzinsung von 1.5% vorgenommen werden konnte.

<sup>2)</sup> Pflichtreserve Forst für Unwetterschäden, Waldkäufe und Diverses. Im Jahr 2012 wurde der Umbau des Werkhofs zu Lasten der Forstreserve beglichen. Das Kantonsforstamt leistete einen Beitrag von TCHF 180 an den Umbau des Werkhofs und durch den Waldabtausch mit der Katholischen Administration flossen der Forstreserve weitere TCHF 86 zu.

## 2.4 Anlagespiegel per 31.12.2012

Sachanlagen	Maschinen Apparate	Mobiliar Einrichtungen	Büro- maschinen EDV
<b>Abschreibungsdauer in Jahren</b>	3	8	3
Anschaffungswerte 1.1. Wertberichtigung 1.1.	539'121.85 -494'522.85	1'544'533.23 -1'017'914.23	658'075.89 -499'779.89
<b>Buchwert 1.1.</b>	<b>44'599.00</b>	<b>526'619.00</b>	<b>158'296.00</b>
Zugänge Jahr 2012 Abschreibungen Jahr 2012	34'315.90 -37'013.90	35'225.50 -102'276.50	96'904.19 -129'060.19
Anschaffungswerte 31.12. Wertberichtigung 31.12.	573'437.75 -531'536.75	1'579'758.73 -1'120'190.73	754'980.08 -628'840.08
<b>Buchwert 31.12.</b>	<b>41'901.00</b>	<b>459'568.00</b>	<b>126'140.00</b>

Maschinen in Leasing	Maschinen Leasing	Total
<b>Abschreibungsdauer in Jahren</b>	15	
Anschaffungswerte 1.1. Wertberichtigung 1.1.	559'113.80 -199'871.80	559'113.80 -199'871.80
<b>Buchwert 1.1.</b>	<b>359'242.00</b>	<b>359'242.00</b>
Zugänge Jahr 2012 Abschreibungen Jahr 2012	– -37'224.00	– -37'224.00
Anschaffungswerte 31.12. Wertberichtigung 31.12.	559'113.80 -237'095.80	559'113.80 -237'095.80
<b>Buchwert 31.12.</b>	<b>322'018.00</b>	<b>322'018.00</b>

Werkzeuge Geräte	Fahrzeuge	Med.u. technische Anlagen	Elektro-, Klima-, Sanitär-, Transport- Anlagen	Gross- rechner- Systeme	Total
3	5	8	10	5	
145'385.60	–	574'917.95	1'865'403.68	41'501.55	5'368'939.75
-144'053.60	–	-497'163.95	-1'456'354.68	-40'827.55	-4'150'616.75
<b>1'332.00</b>	<b>–</b>	<b>77'754.00</b>	<b>409'049.00</b>	<b>674.00</b>	<b>1'218'323.00</b>
5'000.00	159'000.00	40'313.45	–	38'855.87	409'614.91
-3'000.00	-14'228.00	-25'366.45	-89'070.00	-7'509.87	-407'524.91
150'385.60	159'000.00	615'231.40	1'865'403.68	80'357.42	5'778'554.66
-147'053.60	-14'228.00	-522'530.40	-1'545'424.68	-48'337.42	-4'558'141.66
<b>3'332.00</b>	<b>144'772.00</b>	<b>92'701.00</b>	<b>319'979.00</b>	<b>32'020.00</b>	<b>1'220'413.00</b>

Grundstücke und Immobilien	Grundstücke Baurechte	Geschäfts- liegensch.	Total
<b>Abschreibungsdauer in Jahren</b>	keine Abschr.	25 – 40 Jahre	
Anschaffungswerte 1.1. Wertberichtigung 1.1.	3'392'683.64 –	43'732'454.40 -7'843'394.40	47'125'138.04 -7'843'394.40
<b>Buchwert 1.1.</b>	<b>3'392'683.64</b>	<b>35'889'060.00</b>	<b>39'281'743.64</b>
Zugänge Jahr 2012 Abschreibungen Jahr 2012	149'000.20 –	1'478'711.71 -1'463'575.71	1'627'711.91 -1'463'575.71
Anschaffungswerte 31.12. Wertberichtigung 31.12.	3'541'683.84 –	45'211'166.11 -9'306'970.11	48'752'849.95 -9'306'970.11
<b>Buchwert 31.12.</b>	<b>3'541'683.84</b>	<b>35'904'196.00</b>	<b>39'445'879.84</b>

## 2.5 Erfolgsrechnung 1.1. bis 31.12.2012 pro Geschäftsbereich

	Verwaltung	Gesundheit und Alter			Wald und Holzwirtschaft	
	Corporate Center GB 1000	Residenz Singenberg GB 2100	Bürgerspital Pflegeheim GB 2300	Bürgerspital Altersheim GB 2400	Forstbetrieb GB 3000	Stadtsäge GB 6000
Produktionsertrag	-	-	-	-	732'864	1'782'264
Handelsertrag	-	-	-	-	-	157'615
Dienstleistungsertrag	487'264	-	-	-	262'136	-
Ertrag Heime	-	4'105'304	7'376'427	3'561'775	-	-
Diverser Ertrag	47'460	-	-	-	-2'208	-
Intercompany Ertrag	260'000	-	-	-	-	-
Baurechtszinsertrag	-	-	-	-	-	-
<b>Total Ertrag (Lief. und Leist.)</b>	<b>794'724</b>	<b>4'105'304</b>	<b>7'376'427</b>	<b>3'561'775</b>	<b>992'792</b>	<b>1'939'879</b>
Materialaufwand	-	-	-	-	-39'351	-789'178
Handelswarenaufwand	-	-	-	-	-23'026	-261'731
Aufwand für Dienstleistungen	-	-	-	-	-408'580	-
Aufwand Heime	-	-429'200	-609'241	-333'742	-	-
Übriger Materialaufwand	-	-19'099	-17'040	-13'851	-375	-57'514
<b>Total Materialaufwand</b>	<b>-</b>	<b>-448'299</b>	<b>-626'281</b>	<b>-347'593</b>	<b>-471'332</b>	<b>-1'108'423</b>
<b>Bruttoerfolg 1</b>	<b>794'724</b>	<b>3'657'005</b>	<b>6'750'146</b>	<b>3'214'182</b>	<b>521'460</b>	<b>831'456</b>
Lohnaufwand	-1'200'922	-2'083'950	-4'811'611	-1'907'809	-691'456	-543'909
Sozialleistungen	-189'609	-314'136	-720'028	-291'611	-140'638	-101'495
Übriger Personalaufwand	-69'527	-28'969	-49'284	-22'400	-29'739	-14'532
Arbeitsleistungen Dritter	-91'857	-	-	-	-	-5'220
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>-1'551'915</b>	<b>-2'427'055</b>	<b>-5'580'923</b>	<b>-2'221'820</b>	<b>-861'833</b>	<b>-665'156</b>
<b>Bruttoerfolg 2</b>	<b>-757'191</b>	<b>1'229'950</b>	<b>1'169'223</b>	<b>992'362</b>	<b>-340'373</b>	<b>166'300</b>
Unterhalt und Reparaturen	-1'187	-54'922	-75'793	-52'198	-15'838	-31'508
Fahrzeugaufwand	-669	-	-	-	-21'511	-32'323
Versicherung, Gebühren, Abgaben	-5'308	-22'276	-20'941	-11'508	-11'865	-4'557
Energie- und Entsorgungsaufwand	-36'932	-124'435	-169'860	-130'311	-30'393	-47'638
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-231'697	-46'517	-100'123	-65'940	-34'127	-13'412
Werbeaufwand	-90'114	-	-	-	-	-3'522
Übriger Betriebsaufwand	-47'818	-42'410	-41'114	-27'692	-19'250	-2'833
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>-413'725</b>	<b>-290'560</b>	<b>-407'831</b>	<b>-287'649</b>	<b>-132'984</b>	<b>-135'793</b>
<b>Betriebserfolg 1 (vor Raumaufwand)</b>	<b>-1'170'916</b>	<b>939'390</b>	<b>761'392</b>	<b>704'713</b>	<b>-473'357</b>	<b>30'507</b>
Raumaufwand (inkl. Eigenmiete)	-336'000	-552'000	-524'350	-520'000	-	-202'204
<b>Betriebserfolg 1 (nach Raumaufwand) (EBITDA)</b>	<b>-1'506'916</b>	<b>387'390</b>	<b>237'042</b>	<b>184'713</b>	<b>-473'357</b>	<b>-171'697</b>
Abschreibungen	-38'887	-81'838	-81'281	-56'928	-3'364	-73'098
<b>Betriebserfolg 2 (EBIT)</b>	<b>-1'545'803</b>	<b>305'552</b>	<b>155'761</b>	<b>127'785</b>	<b>-476'721</b>	<b>-244'795</b>
Finanzerfolg	213'562	-	-	-	-	-1'521
<b>Betriebserfolg 3</b>	<b>-1'332'241</b>	<b>305'552</b>	<b>155'761</b>	<b>127'785</b>	<b>-476'721</b>	<b>-246'316</b>
Liegenschaftenerfolg (inkl. Eigenmiete)	-487	750	-	626	10'559	21'140
Betriebliche Nebenerfolge	137'984	-	-	-	-	95'999
Erfolg aus Veräusserung Anl. Vermögen	-	-	-	-	-	-
<b>Betriebserfolg 4</b>	<b>-1'194'744</b>	<b>306'302</b>	<b>155'761</b>	<b>128'411</b>	<b>-466'162</b>	<b>-129'177</b>
A.o. und betriebsfremder Erfolg	-115'482	-7'465	988	-222	-	-
Subventionen	-	-	-	-	546'128	-
<b>Unternehmenserfolg vor Steuern (EBT)</b>	<b>-1'310'226</b>	<b>298'837</b>	<b>156'749</b>	<b>128'189</b>	<b>79'966</b>	<b>-129'177</b>
Steuern	-	-	-	-	-37'077	-
<b>UNTERNEHMENSERFOLG NACH STEUERN</b>	<b>-1'310'226</b>	<b>298'837</b>	<b>156'749</b>	<b>128'189</b>	<b>42'889</b>	<b>-129'177</b>

Liegenschaften		Kultur und Bildung		Fonds	ICO	Rechnung 2012	Budget 2012	Rechnung 2011
Liegen- schaften GB 4000	Restaurants GB 5000	Vadianische Sammlung GB 9000	Stadtarchiv GB 9500	Fonds unselbst. GB 7000	Konsoli- dierung	Total GB alle	Total GB alle	Total GB alle
-	-	-	-	-	-	2'515'128	2'810'000	2'819'229
-	-	-	-	-	-	157'615	375'000	333'978
-	-	-	-	-	-	749'400	785'000	737'387
-	-	-	-	-	-	15'043'506	14'600'800	14'448'019
154	-	12'440	28'069	-	-	85'915	55'500	54'357
17'520	-	-	-	-	-260'000	17'520	25'000	24'330
1'720'386	-	-	-	-	-	1'720'383	1'533'500	1'580'025
<b>1'738'060</b>	<b>-</b>	<b>12'440</b>	<b>28'069</b>	<b>-</b>	<b>-260'000</b>	<b>20'289'467</b>	<b>20'184'800</b>	<b>19'997'325</b>
-	-	-	-	-	-	-828'529	-959'000	-1'367'108
-	-	-	-	-	-	-284'757	-306'000	-31'136
-	-	-	-	-	-	-408'580	-340'000	-335'285
-	-	-	-	-	-	-1'372'183	-1'432'100	-1'372'056
-16	-	-	-	-	-	-107'899	-105'000	-117'222
<b>-16</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-3'001'948</b>	<b>-3'142'100</b>	<b>-3'222'807</b>
<b>1'738'044</b>	<b>-</b>	<b>12'440</b>	<b>28'069</b>	<b>-</b>	<b>-260'000</b>	<b>17'287'519</b>	<b>17'042'700</b>	<b>16'774'518</b>
-365'615	-41'200	-232'192	-443'747	-	260'000	-12'062'411	-12'183'300	-12'129'133
-64'514	-4'854	-36'996	-63'464	-	-	-1'927'345	-1'947'700	-1'936'425
-21'148	-	-1'689	-25'354	-	-	-262'642	-252'960	-273'788
-23'555	-	-300	-13'832	-	-	-134'761	-102'500	-96'706
<b>-474'832</b>	<b>-46'054</b>	<b>-271'177</b>	<b>-546'397</b>	<b>-</b>	<b>260'000</b>	<b>-14'387'159</b>	<b>-14'486'460</b>	<b>-14'436'052</b>
<b>1'263'212</b>	<b>-46'054</b>	<b>-258'737</b>	<b>-518'328</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>2'900'360</b>	<b>2'556'240</b>	<b>2'338'466</b>
-604	-	-	-	-	-	-232'050	-170'000	-159'896
-11'416	-	-	-	-	-	-65'919	-57'500	-52'214
0	-	-687	-687	-	-	-77'829	-75'900	-80'884
-110	-	-	-	-	-	-539'679	-544'600	-518'574
-7'993	-	-2'531	-79'910	-	-	-582'250	-604'500	-458'982
-1'720	-	-681	-8'894	-	-	-104'931	-266'000	-94'870
-1'817	-	-34'521	-17'849	-	-	-235'302	-231'400	-243'880
<b>-23'660</b>	<b>-</b>	<b>-38'420</b>	<b>-107'340</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-1'837'960</b>	<b>-1'949'900</b>	<b>-1'609'300</b>
<b>1'239'552</b>	<b>-46'054</b>	<b>-297'157</b>	<b>-625'668</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>1'062'400</b>	<b>606'340</b>	<b>729'166</b>
-15'800	-	-	-39'214	-	2'083'000	-106'567	-53'240	-47'131
<b>1'223'752</b>	<b>-46'054</b>	<b>-297'157</b>	<b>-664'882</b>	<b>-</b>	<b>2'083'000</b>	<b>955'833</b>	<b>553'100</b>	<b>682'035</b>
-1'545'222	-52'744	-	-21'974	-	-	-1'955'335	-1'943'400	-1'852'154
<b>-321'470</b>	<b>-98'798</b>	<b>-297'157</b>	<b>-686'856</b>	<b>-</b>	<b>2'083'000</b>	<b>-999'502</b>	<b>-1'390'300</b>	<b>-1'170'119</b>
-	-	2	24	13'354	-	225'421	571'500	305'911
<b>-321'470</b>	<b>-98'798</b>	<b>-297'155</b>	<b>-686'832</b>	<b>13'354</b>	<b>2'083'000</b>	<b>-774'081</b>	<b>-818'800</b>	<b>-864'208</b>
2'315'686	266'494	-	-	-	-2'083'000	531'768	431'300	563'724
7'315	-	-	-	-	-	241'298	217'500	210'407
-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>2'001'531</b>	<b>167'696</b>	<b>-297'155</b>	<b>-686'832</b>	<b>13'354</b>	<b>-</b>	<b>-1'015</b>	<b>-170'000</b>	<b>-90'077</b>
-	-	-	20'000	-	-	-102'181	-65'000	-102'396
-	-	-	341'214	-	-	887'342	723'000	820'005
<b>2'001'531</b>	<b>167'696</b>	<b>-297'155</b>	<b>-325'618</b>	<b>13'354</b>	<b>-</b>	<b>784'146</b>	<b>488'000</b>	<b>627'532</b>
-	-	-	-	-	-	-37'077	-45'000	-43'087
<b>2'001'531</b>	<b>167'696</b>	<b>-297'155</b>	<b>-325'618</b>	<b>13'354</b>	<b>-</b>	<b>747'069</b>	<b>443'000</b>	<b>584'445</b>

### 3 Budget und Investitionen im Jahr 2013

#### 3.1 Budget Jahr 2013

	Verwaltung	Gesundheit und Alter			Wald und Holzwirtschaft	
	Corporate Center GB 1000	Residenz Singenberg GB 2100	Bürgerspital Pflegeheim GB 2300	Bürgerspital Altersheim GB 2400	Forstbetrieb GB 3000	Stadtsäge GB 6000
Produktionsertrag	-	-	-	-	792'000	1'830'000
Handelsertrag	-	-	-	-	-	188'000
Dienstleistungsertrag	520'000	-	-	-	205'000	-
Ertrag Heime	-	4'070'000	7'426'100	3'570'000	-	-
Diverser Ertrag	35'000	-	-	-	6'000	-
Intercompany Ertrag	260'000	-	-	-	-	-
Baurechtszinsertrag	-	-	-	-	-	-
<b>Total Ertrag (Lief. und Leist.)</b>	<b>815'000</b>	<b>4'070'000</b>	<b>7'426'100</b>	<b>3'570'000</b>	<b>1'003'000</b>	<b>2'018'000</b>
Materialaufwand	-	-	-	-	-50'000	-786'500
Handelswarenaufwand	-	-	-	-	-5'000	-151'000
Aufwand für Dienstleistungen	-	-	-	-	-280'000	-
Aufwand Heime	-	-481'000	-604'500	-327'100	-	-
Übriger Materialaufwand	-	-17'000	-15'000	-7'000	-	-65'000
<b>Total Materialaufwand</b>	<b>-</b>	<b>-498'000</b>	<b>-619'500</b>	<b>-334'100</b>	<b>-335'000</b>	<b>-1'002'500</b>
<b>Bruttoerfolg 1</b>	<b>815'000</b>	<b>3'572'000</b>	<b>6'806'600</b>	<b>3'235'900</b>	<b>668'000</b>	<b>1'015'500</b>
Lohnaufwand	-1'283'800	-2'165'300	-4'935'800	-1'998'500	-665'000	-561'000
Sozialleistungen	-209'500	-338'000	-731'000	-300'000	-148'000	-106'000
Übriger Personalaufwand	-61'200	-43'500	-34'500	-19'700	-31'000	-20'000
Arbeitsleistungen Dritter	-97'500	-	-	-	-	-7'000
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>-1'652'000</b>	<b>-2'546'800</b>	<b>-5'701'300</b>	<b>-2'318'200</b>	<b>-844'000</b>	<b>-694'000</b>
<b>Bruttoerfolg 2</b>	<b>-837'000</b>	<b>1'025'200</b>	<b>1'105'300</b>	<b>917'700</b>	<b>-176'000</b>	<b>321'500</b>
Unterhalt und Reparaturen	-1'500	-42'000	-71'500	-43'000	-13'000	-33'000
Fahrzeugaufwand	-700	-	-	-	-18'000	-26'400
Versicherung, Gebühren, Abgaben	-5'500	-20'100	-20'300	-14'600	-12'000	-5'000
Energie- und Entsorgungsaufwand	-37'500	-123'800	-159'000	-145'500	-23'000	-54'000
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-221'700	-43'800	-103'000	-53'600	-32'000	-9'700
Werbeaufwand	-236'000	-	-	-	-	-3'000
Übriger Betriebsaufwand	-60'200	-45'200	-46'000	-32'400	-21'000	-3'500
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>-563'100</b>	<b>-274'900</b>	<b>-399'800</b>	<b>-289'100</b>	<b>-119'000</b>	<b>-134'600</b>
<b>Betriebserfolg 1 (vor Raumaufwand)</b>	<b>-1'400'100</b>	<b>750'300</b>	<b>705'500</b>	<b>628'600</b>	<b>-295'000</b>	<b>186'900</b>
Raumaufwand inkl. Eigenmiete	-336'000	-552'000	-525'000	-520'000	-	-202'000
<b>Betriebserfolg 1 (nach Raumaufwand) (EBITDA)</b>	<b>-1'736'100</b>	<b>198'300</b>	<b>180'500</b>	<b>108'600</b>	<b>-295'000</b>	<b>-15'100</b>
Abschreibungen	-42'600	-94'200	-100'500	-58'100	-30'000	-69'900
<b>Betriebserfolg 2 (EBIT)</b>	<b>-1'778'700</b>	<b>104'100</b>	<b>80'000</b>	<b>50'500</b>	<b>-325'000</b>	<b>-85'000</b>
Finanzerfolg	415'700	-	-	-	-	-
<b>Betriebserfolg 3</b>	<b>-1'363'000</b>	<b>104'100</b>	<b>80'000</b>	<b>50'500</b>	<b>-325'000</b>	<b>-85'000</b>
Liegenschaftenerfolg (inkl. Eigenmiete)	-1'000	900	-	1'000	2'000	21'000
Betriebliche Nebenerfolge	-	-	-	-	-	80'000
Erfolg aus Veräusserung Anl. Vermögen	-	-	-	-	-	-
<b>Betriebserfolg 4</b>	<b>-1'364'000</b>	<b>105'000</b>	<b>80'000</b>	<b>51'500</b>	<b>-323'000</b>	<b>16'000</b>
A.o. und betriebsfremder Erfolg	-	-	-	-	-	-
Subventionen	-85'000	-	-	-	390'000	-
<b>Unternehmenserfolg vor Steuern (EBT)</b>	<b>-1'449'000</b>	<b>105'000</b>	<b>80'000</b>	<b>51'500</b>	<b>67'000</b>	<b>16'000</b>
Steuern	-	-	-	-	-45'000	-
<b>UNTERNEHMENSERFOLG NACH STEUERN</b>	<b>-1'449'000</b>	<b>105'000</b>	<b>80'000</b>	<b>51'500</b>	<b>22'000</b>	<b>16'000</b>

Liegenschaften		Kultur und Bildung		Fonds	ICO	Budget 2013	Rechnung 2012
Liegen- schaften GB 4000	Restaurants GB 5000	Vadianische Sammlung GB 9000	Stadtarchiv GB 9500	Fonds unselbst. GB 7000	Konsoli- dierung	Total	
-	-	-	-	-	-	2'622'000	2'515'128
-	-	-	-	-	-	188'000	157'615
-	-	-	-	-	-	725'000	749'400
-	-	-	-	-	-	15'066'100	15'043'506
15'500	-	2'000	31'000	-	-	89'500	85'915
1'750'000	-	-	-	-	-260'000	-	17'520
<b>1'765'500</b>	<b>-</b>	<b>2'000</b>	<b>31'000</b>	<b>-</b>	<b>-260'000</b>	<b>1'750'000</b>	<b>1'720'383</b>
-	-	-	-	-	-	-836'500	-828'529
-	-	-	-	-	-	-156'000	-284'757
-	-	-	-	-	-	-280'000	-408'580
-	-	-	-	-	-	-1'412'600	-1'372'183
-	-	-	-	-	-	-104'000	-107'899
-	-	-	-	-	-	<b>-2'789'100</b>	<b>-3'001'948</b>
<b>1'765'500</b>	<b>-</b>	<b>2'000</b>	<b>31'000</b>	<b>-</b>	<b>-260'000</b>	<b>17'651'500</b>	<b>17'287'519</b>
-346'000	-42'000	-215'000	-481'000	-	260'000	-12'433'400	-12'062'411
-69'000	-5'000	-39'000	-75'000	-	-	-2'020'500	-1'927'345
-11'500	-	-2'000	-29'200	-	-	-252'600	-262'642
-65'000	-	-	-30'000	-	-	-199'500	-134'761
<b>-491'500</b>	<b>-47'000</b>	<b>-256'000</b>	<b>-615'200</b>	<b>-</b>	<b>260'000</b>	<b>-14'906'000</b>	<b>-14'387'159</b>
<b>1'274'000</b>	<b>-47'000</b>	<b>-254'000</b>	<b>-584'200</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>2'745'500</b>	<b>2'900'360</b>
-500	-	-	-	-	-	-204'500	-232'050
-11'600	-	-	-	-	-	-56'700	-65'919
-	-	-800	-700	-	-	-79'000	-77'829
-200	-	-	-	-	-	-543'000	-539'679
-8'400	-	-5'700	-64'500	-	-	-542'400	-582'250
-	-	-1'000	-12'000	-	-	-252'000	-104'931
-5'000	-	-20'000	-10'000	-	-	-243'300	-235'302
<b>-25'700</b>	<b>-</b>	<b>-27'500</b>	<b>-87'200</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-1'920'900</b>	<b>-1'837'960</b>
<b>1'248'300</b>	<b>-47'000</b>	<b>-281'500</b>	<b>-671'400</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>824'600</b>	<b>1'062'400</b>
-17'300	-	-	-51'000	-	2'083'000	-120'300	-106'567
<b>1'231'000</b>	<b>-47'000</b>	<b>-281'500</b>	<b>-722'400</b>	<b>-</b>	<b>2'083'000</b>	<b>704'300</b>	<b>955'833</b>
-1'565'700	-56'300	-	-20'000	-	-	-2'037'300	-1'955'335
<b>-334'700</b>	<b>-103'300</b>	<b>-281'500</b>	<b>-742'400</b>	<b>-</b>	<b>2'083'000</b>	<b>-1'333'000</b>	<b>-999'502</b>
-	-	-	-	-	-	415'700	225'421
<b>-334'700</b>	<b>-103'300</b>	<b>-281'500</b>	<b>-742'400</b>	<b>-</b>	<b>2'083'000</b>	<b>-917'300</b>	<b>-774'081</b>
2'279'200	213'300	-	-	-	-2'083'000	433'400	531'768
7'500	-	-	-	-	-	87'500	241'298
-	-	-	-	-	-	-	-
<b>1'952'000</b>	<b>110'000</b>	<b>-281'500</b>	<b>-742'400</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-396'400</b>	<b>-1'015</b>
-	-	-	-	-	-	-	-102'181
-	-	-	380'000	-	-	685'000	887'342
<b>1'952'000</b>	<b>110'000</b>	<b>-281'500</b>	<b>-362'400</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>288'600</b>	<b>784'146</b>
-	-	-	-	-	-	-45'000	-37'077
<b>1'952'000</b>	<b>110'000</b>	<b>-281'500</b>	<b>-362'400</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>243'600</b>	<b>747'069</b>

## 3.2 Erläuterungen zum Budget 2013

	Budget 2013	Rechnung 2012	Abweichung
<b>Betriebsertrag aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>20'440'600</b>	<b>20'289'467</b>	<b>151'133</b>
Material- und Warenaufwand	-2'789'100	-3'001'948	212'848
<b>Bruttoerfolg 1</b>	<b>17'651'500</b>	<b>17'287'519</b>	<b>363'981</b>
Personalaufwand	-14'906'000	-14'387'159	-518'841
<b>Bruttoerfolg 2</b>	<b>2'745'500</b>	<b>2'900'360</b>	<b>-154'860</b>
Sonstiger Betriebsaufwand	-1'920'900	-1'837'960	-82'940
<b>Betriebserfolg 1 (vor Raumaufwand)</b>	<b>824'600</b>	<b>1'062'400</b>	<b>-237'800</b>
Raumaufwand	-120'300	-106'567	-13'733
<b>Betriebserfolg 1 (nach Raumaufwand) (EBITDA)</b>	<b>704'300</b>	<b>955'833</b>	<b>-251'533</b>
Abschreibungen	-2'037'300	-1'955'335	-81'965
<b>Betriebserfolg 2 (EBIT)</b>	<b>-1'333'000</b>	<b>-999'502</b>	<b>-333'498</b>
Finanzerfolg	415'700	225'421	190'279
<b>Betriebserfolg 3</b>	<b>-917'300</b>	<b>-774'081</b>	<b>-143'219</b>
Liegenschaftenerfolg	433'400	531'768	-98'368
Betriebliche Nebenerfolge	87'500	241'298	-153'798
<b>Betriebserfolg 4</b>	<b>-396'400</b>	<b>-1'015</b>	<b>-395'385</b>
A.o. oder betriebsfremder Erfolg	-	-102'181	102'181
Subventionen/Finanzhilfen	685'000	887'342	-202'342
<b>Unternehmenserfolg vor Steuern (EBT)</b>	<b>288'600</b>	<b>784'146</b>	<b>-495'546</b>
Steuern	-45000	-37077	-7'923
<b>UNTERNEHMENSERFOLG NACH STEUERN</b>	<b>243'600</b>	<b>747'069</b>	<b>-503'469</b>

Dank des sehr guten Ergebnisses im Heimbereich überschritt im Jahr 2012 der **Umsatz** erstmals die **20 Mio. Grenze**. Das Budget 2013 rechnet mit einem erneut sehr guten Ergebnis in den Heimen und wieder leicht steigendem Umsatz in der Stadtsäge.

Der **Material- und Warenaufwand** ist seit 2011 rückläufig, das Budget 2013 rechnet mit einer Fortsetzung dieses Trends.

Da im Jahr 2012 keine Teuerung zu verzeichnen war, wurde für das Jahr 2013 keine generelle Lohnerhöhung vorgenommen. Es wurden einige individuelle Lohnanpassungen gewährt. Der Anstieg der **Personalkosten** im Budget 2013 ist vorwiegend auf Stellenplanerweiterungen im Heimbereich zurückzuführen.

Beim **sonstigen Betriebsaufwand** wird gegenüber dem Vorjahr nur eine kleine Erhöhung von TCHF 93 erwartet.

Die **Abschreibungen** werden im Jahr 2013 wiederum ansteigen, was auf die aktivierten Kosten für den Ausbau des Stadthauskellers zurückzuführen ist.



### 3.3 Investitionsrechnung

Geschäftsbereich	Plan 2013 CHF	Ist 2012 CHF	Plan 2012 CHF
<b>Verwaltung</b>	<b>23'000.00</b>	<b>192'367.00</b>	<b>156'000.00</b>
<b>CORPORATE CENTER</b>	<b>23'000.00</b>	<b>192'367.00</b>	<b>156'000.00</b>
<b>Gesundheit und Alter</b>	<b>460'000.00</b>	<b>233'549.00</b>	<b>436'000.00</b>
Singenberg Diverses	141'000.00	46'767.00	107'000.00
Singenberg Nasszelleneinbau & Zimmersanierung	50'000.00	93'252.00	100'000.00
Singenberg Beleuchtung/Hauptverteilung	30'000.00	11'731.00	50'000.00
<b>TOTAL SINGENBERG</b>	<b>221'000.00</b>	<b>151'750.00</b>	<b>257'000.00</b>
Pflegeheim Bürgerspital Diverses	50'000.00	10'750.00	76'000.00
Pflegeheim Pflegebetten	27'000.00	22'923.00	–
<b>TOTAL PFLEGEHEIM BÜRGERSPITAL</b>	<b>77'000.00</b>	<b>33'673.00</b>	<b>76'000.00</b>
<b>ALTERSHEIM BÜRGERSPITAL</b>	<b>162'000.00</b>	<b>48'126.00</b>	<b>103'000.00</b>
<b>Wald und Holzwirtschaft</b>	<b>132'000.00</b>	<b>284'954.00</b>	<b>270'000.00</b>
Forstbetrieb (Kauf/Tausch Waldparzellen)	–	14'975.00	–
Forstschlepper/Rückefahrzeug	130'000.00	–	100'000.00
<b>TOTAL FORSTBETRIEB</b>	<b>130'000.00</b>	<b>14'975.00</b>	<b>100'000.00</b>
Umbau Bürotrakt/Sanierung Ost /Diverses	2'000.00	269'979.00	170'000.00
<b>TOTAL STADTSÄGE</b>	<b>2'000.00</b>	<b>269'979.00</b>	<b>170'000.00</b>
<b>Liegenschaften</b>	<b>4'005'000.00</b>	<b>1'797'700.20</b>	<b>2'397'000.00</b>
Erschliessung Birnbäumen (inkl. Spielplätze)	170'000.00	105'053.00	150'000.00 <sup>1)</sup>
Restaurant Scheitlinbüchel	2'200'000.00	52'787.00	630'000.00 <sup>1)</sup>
Restaurants (Allgemein)	–	27'542.00	–
Erweiterungsplanung Singenberg	1'000'000.00	219'207.00	200'000.00 <sup>1)</sup>
Rüden Belageinbau Zufahrt	–	–	50'000.00
Erschliessung Gesshalden	110'000.00	28'972.00	35'000.00
Unterer Brand Zufahrt/Vorplatz Rest. Linsebühl	–	84'071.00	90'000.00
Stadthaus: Gewölbekeller (Total KV 1'725'000)	–	952'917.00	975'000.00
Kappelhof: Renovation Haus Kappelhofweg 11	–	167'812.20	–
Projekt «Stadtbauernhöfe»	100'000.00	13'554.00	100'000.00
Diverse Renovationen Liegenschaften	–	50'079.00	40'000.00
Unterhalt Linsebühlhaus (inkl. Wäscherei)	–	–	27'000.00
Vordere Bernegg: Aussenrenovation/Stallumbau	135'000.00	95'406.00	100'000.00
Spielrückli: Dachsanierung Wohnhaus	90'000.00	300.00	–
Stadthaus: Fenstersanierung	140'000.00	–	–
Pilot Solaranlage	60'000.00	–	–
<b>TOTAL LIEGENSCHAFTEN UND RESTAURANTS</b>	<b>4'005'000.00</b>	<b>1'797'700.20</b>	<b>2'397'000.00</b>
<b>Kultur und Bildung</b>	<b>5'000.00</b>	<b>14'898.00</b>	<b>18'000.00</b>
<b>STADTARCHIV</b>	<b>5'000.00</b>	<b>14'898.00</b>	<b>18'000.00</b>
<b>INVESTITIONEN GESAMT</b>	<b>4'625'000.00</b>	<b>2'523'468.20</b>	<b>3'277'000.00</b>

Einzelinvestitionen > CHF 50'000 sind separat ausgewiesen

<sup>1)</sup> Kredite gemäss separatem Beschluss (Einzelvorlage) der Bürgerversammlung.

Sämtliche Investitionen werden dem Finanzvermögen gemäss Art. 183 des Gemeindegesetzes zugeordnet und begründen kein neues Verwaltungsvermögen.

## 4 Weitere Angaben

### 4.1 Eventual- und Garantieverpflichtungen

Am Bilanzstichtag sind folgende Eventualverbindlichkeiten vorhanden:

#### 4.1.1 Eventualverpflichtungen (Defizitgarantien, Bürgschaften)

##### Institution

Jahr 2012  
CHF

Per Ende 2012 bestehen keine Defizitgarantien.

–

Die Bürgschaften für die Stiftung St. Galler Museen und die Geriatrische Klinik St. Gallen AG sind im Jahr 2012 erloschen. Per 31.12.2012 bestehen somit keine Bürgschaften mehr.

–

–

#### 4.1.2 Garantieverträge

##### Aktiengesellschaft

Aktien-  
kapital CHF

Vadian Bank AG

15'000'000.00

Zwischen der Ortsbürgergemeinde St. Gallen und der Vadian Bank AG wurde mit Datum 4. Dezember 2006 ein Garantievertrag abgeschlossen. Darin wird festgehalten, dass die OBG für alle Verbindlichkeiten der Vadian Bank AG haftet, sofern deren Mittel nicht ausreichen. Die Garantieverpflichtung wird jährlich mit einer Gutschrift an die Ortsbürgergemeinde entschädigt (Jahr 2012 = CHF 128'704). Die Garantieverpflichtung wird per 31.12.2013 aufgehoben. Die OBG bleibt für vor diesem Zeitpunkt getätigte Geschäfte noch während drei Jahren subsidiär haftbar.

### 4.2 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die konsolidierte Jahresrechnung wurde am 11. März 2013 durch den Bürgerrat genehmigt und zur Veröffentlichung freigegeben. Sie unterliegt der Genehmigung durch die Bürgerversammlung. In der Periode zwischen dem 31.12.2012 und dem 11. März 2013 sind keine weiteren Ereignisse eingetreten, welche eine Anpassung der Buchwerte von Aktiven und Passiven der Ortsbürgergemeinde St. Gallen zur Folge haben oder an dieser Stelle offen gelegt werden müssten.

## 5 Personalvorsorgekasse der Ortsbürgergemeinde

### 5.1 Bilanz per 31.12.2012

	31.12.2012	31.12.2011
<b>AKTIVEN</b>		
<b>Vermögensanlagen</b>	<b>80'880'507.19</b>	<b>74'140'808.22</b>
Flüssige Mittel und Festgelder	1'225'071.43	4'609'392.07
Anlagen beim Arbeitgeber (Kontokorrente)	5'795'151.30	5'368'916.36
Übrige Forderungen	419'418.47	294'983.84
Obligationen	23'245'151.04	25'334'876.06
Aktien	29'926'794.01	21'239'218.44
Hypothekendarlehen	630'000.00	690'000.00
Grundpfandtitel	670'449.17	1'244'254.17
Liegenschaften	12'030'000.00	11'775'000.00
Immobilien (Kollektivanlagen)	-	808'471.50
Alternative Anlagen	6'938'471.77	2'775'695.78
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>-</b>	<b>294'659.45</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>80'880'507.19</b>	<b>74'435'467.67</b>
<b>PASSIVEN</b>		
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>549'792.45</b>	<b>575'220.85</b>
Freizügigkeitsleistungen und Renten	520'655.70	545'770.60
Andere Verbindlichkeiten	29'136.75	29'450.25
<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>124'348.85</b>	<b>57'969.05</b>
<b>Vorsorgekapital und technische Rückstellungen</b>	<b>77'009'491.15</b>	<b>74'100'463.55</b>
Vorsorgekapital Aktive Versicherte	41'788'501.60	39'590'370.10
Erhöhung Altersguthaben auf Mindestbetrag (Art. 17 FZG)	86'517.00	83'847.00
Vorsorgekapital Rentner (inkl. Altersguthaben Invalide)	31'779'637.55	30'995'917.45
Technische Rückstellungen	3'354'835.00	3'430'329.00
<b>Wertschwankungsreserve</b>	<b>3'196'874.74</b>	<b>-</b>
<b>Stiftungskapital, Freie Mittel</b>	<b>-</b>	<b>-298'185.78</b>
Stand zu Beginn der Periode	-298'185.78	-
Ertragsüberschuss(+) /Aufwandüberschuss(-)	298'185.78	-298'185.78
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>80'880'507.19</b>	<b>74'435'467.67</b>

Die Personalvorsorgekasse der Ortsbürgergemeinde weist per 31.12.2012 einen Deckungsgrad von 104.15% aus (Vorjahr 99.6%).

## 5.2 Erfolgsrechnung 1.1. bis 31.12.2012

	Rechnung 2012	Rechnung 2011
<b>Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen</b>		
Beiträge Arbeitnehmer	1'915'499.05	1'875'047.45
Beiträge Arbeitgeber	1'915'499.05	1'877'897.95
Einmaleinlagen und Einkaufssummen	169'376.85	85'000.00
<b>Eintrittsleistungen</b>		
Freizügigkeitseinlagen	2'917'324.46	2'386'797.43
Rückzahlung Vorbezug WEF / Scheidung	70'000.00	30'000.00
<b>ZUFLUSS AUS BEITRÄGEN UND EINTRITTSLEISTUNGEN</b>	<b>6'987'699.41</b>	<b>6'254'742.83</b>
<b>Reglementarische Leistungen</b>		
Altersrenten	-2'094'208.30	-2'017'643.00
Hinterlassenenrenten	-249'944.00	-244'430.00
Invalidenrente	-318'669.30	-263'710.40
Aufgeschobene Altersrenten	-	-68'528.00
Einlage in Rentenverpflichtungen (Einkauf Ehegattenrenten)	-	-322'493.35
Kapitalleistungen bei Pensionierung	-121'753.45	-148'524.55
Kapitalleistungen bei Tod	-	-10'804.05
<b>Austrittsleistungen</b>		
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-2'279'536.25	-1'434'456.90
Vorbezüge WEF / Scheidung	-150'000.00	-238'000.00
<b>ABFLUSS FÜR LEISTUNGEN UND VORBEZÜGE</b>	<b>-5'214'111.30</b>	<b>-4'748'590.25</b>
<b>Auflösung (+) / Bildung (-) Vorsorgekapital und technische Rückstellungen</b>		
Auflösung/Bildung Vorsorgekapital Aktive	-1'613'674.66	-2'810'309.93
Auflösung/Bildung Deckungskapital Rentner	-779'544.20	-1'126'338.95
Auflösung/Bildung technische Rückstellungen	75'494.00	1'200'406.00
Verzinsung des Vorsorgekapital Aktive	-587'126.84	-717'118.97
Verzinsung des Vorsorgekapitals Invalide	-4'175.90	-3'339.30
<b>Ertrag aus Versicherungsleistungen</b>	<b>191'737.80</b>	<b>510'582.40</b>
<b>Versicherungsaufwand</b>	<b>-709'484.15</b>	<b>-861'294.05</b>
<b>VERÄNDERUNG VORSORGEKAPITAL, VERSICHERUNGSaufwand</b>	<b>-3'426'773.95</b>	<b>-3'807'412.80</b>
<b>Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil</b>	<b>-1'653'185.84</b>	<b>-2'301'260.22</b>

<b>Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage</b>		
Netto-Ergebnis aus Flüssigen Mitteln und Festgeldern	-189'986.63	232'517.74
Netto-Ergebnis aus Anlagen beim Arbeitgeber	128'143.68	183'118.54
Netto-Ergebnis aus übrigen Forderungen	2'388.60	282.85
Netto-Ergebnis aus Obligationen	1'244'206.44	758'919.51
Netto-Ergebnis aus Aktien	3'428'029.42	-1'618'877.69
Netto-Ergebnis aus Hypothekendarlehen	19'125.00	94'537.15
Netto-Ergebnis aus Liegenschaften	855'229.95	623'992.08
Netto-Ergebnis aus Immobilienfonds	101'382.50	-19'597.20
Netto-Ergebnis aus Alternativen Anlagen	168'013.17	-230'259.77
Aufwand der Vermögensverwaltung	-421'044.65	-357'090.21
Zinsen auf Austrittsleistungen	-11'244.60	-3'358.65
<b>Sonstiger Ertrag</b>	<b>37'234.17</b>	<b>184'063.31</b>
<b>Sonstiger Aufwand</b>	<b>-27'079.49</b>	<b>-8'241.56</b>
<b>Verwaltungsaufwand</b>	<b>-186'151.20</b>	<b>-148'001.55</b>
<b>Ertrags- / Aufwandüberschuss vor Bildung Wertschwankungsreserve</b>	<b>3'495'060.52</b>	<b>-2'609'255.67</b>
Auflösung (+)/Bildung (-) Wertschwankungsreserve Wertschriften	-3'196'874.74	2'311'069.89
<b>ERTRAGSÜBERSCHUSS (+) / AUFWANDÜBERSCHUSS (-)</b>	<b>298'185.78</b>	<b>-298'185.78</b>

## 6 Fondsrechnungen (Sondervermögen der OBG)

### 6.1 Bilanzen per 31.12.2012

	E. Moosherr-Sand-Fonds		Müller-Lehmann Fonds	
	2012	2011	2012	2011
<b>Vermögensanlagen</b>				
Bankguthaben	65'693.52	47'330.69	35'351.13	49'197.73
Verrechnungssteuerguthaben	2'251.55	1'355.36	1'251.00	838.60
Aktien, Aktienfonds und ähnliche Papiere	397'647.74	327'893.36	251'698.69	261'803.66
Obligationen, Obligationenfonds u.ä. Papiere	132'996.09	195'280.81	202'928.14	197'926.34
Marktwertkorrektur	7'825.28	42'518.74	-28'677.21	-7'153.32
Allgemeine Bewertungsreserve	-7'825.28	-42'518.74	-	-
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>598'588.90</b>	<b>571'860.22</b>	<b>462'551.75</b>	<b>502'613.01</b>
<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>	-	<b>2'045.60</b>	-	-
<b>Gebrauchsreserve für Werke der bildenden Kunst</b>	<b>35'074.64</b>	<b>34'074.64</b>	-	-
<b>Fondsvermögen</b>				
- Festes Fondsvermögen	232'000.00	232'000.00	-	-
- Fondsvermögen aus Pflichtäufnung	-	-	-	-
- Gewinn-/Verlustvortrag (freies Fondsvermögen)	303'739.98	331'180.86	502'613.01	501'354.20
- Ertragsüberschuss (+)/Aufwandüberschuss (-)	27'774.28	-27'440.88	-40'061.26	1'258.81
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>598'588.90</b>	<b>571'860.22</b>	<b>462'551.75</b>	<b>502'613.01</b>

### 6.2 Erfolgsrechnungen 1.1. bis 31.12.2012

	E. Moosherr-Sand-Fonds		Müller-Lehmann Fonds	
	2012	2011	2012	2011
<b>Verwaltungsaufwand</b>	<b>-518.10</b>	<b>-519.34</b>	<b>-480.60</b>	-
<b>Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage</b>				
- Zinsertrag	4'640.46	4'524.60	2'000.00	251.38
- Wertschriftenertrag	5'879.58	5'779.88	4'296.87	1'452.96
- Netto-Kurserfolg	-4'124.34	-108'416.23	5'909.51	311.11
- Aufwand der Vermögensverwaltung	-2'687.42	-2'829.51	-1'787.04	-756.64
- Nicht rückforderbare Verrechnungssteuer	-109.36	-218.39	-	-
- Veränderung Bewertungsreserve	34'693.46	80'082.16	-	-
<b>Pflichtäufnung</b>	-	-	-	-
<b>ERTRAGSÜBERSCHUSS VOR VERTEILUNG(+) / AUFWANDÜBERSCHUSS (-)</b>	<b>37'774.28</b>	<b>-21'596.83</b>	<b>9'938.74</b>	<b>1'258.81</b>
Fondsleistungen an Begünstigte	-10'000.00	-5'844.05	-50'000.00	-
<b>ERGEBNIS NACH VERTEILUNG DER FONDSLEISTUNGEN</b>	<b>27'774.28</b>	<b>-27'440.88</b>	<b>-40'061.26</b>	<b>1'258.81</b>

Alle aufgeführten Rechnungen gelten als Fonds und sind somit Sondervermögen der Ortsbürgergemeinde St. Gallen.

Die Bewertung der Vermögensanlagen erfolgt zu Marktwerten; mit der Marktwertkorrektur erfolgt die Anpassung zu den Einstandspreisen.

## 7 Stiftung der Ortsbürgergemeinde St. Gallen

Am 20. September 2012 wurde die Stiftung der Ortsbürgergemeinde errichtet. Die Stiftung ist als Dachstiftung ausgestaltet und dient dazu, gemeinnützige Fonds und Stiftungen unter Verwaltung der Ortsbürgergemeinde unter einem Dach zu vereinen. Per 31. Dezember 2012 wies die Stiftung ein Gesamtkapital von CHF 697'471 aus und umfasste folgende Fonds (Unterstiftungen):

	Fondsmittel:
Nelly und Heinrich Manz-Specker-Stiftung	CHF 676'400
Fonds der Ortsbürgergemeinde	CHF 21'071

Im Jahr 2012 wurden noch keine Stiftungsmittel ausgeschüttet.

Per 1. Januar 2013 werden ausserdem der Edmund Moosherr-Sand Fonds sowie der Müller-Lehmann-Fonds in die Stiftung integriert, welche bisher als selbständige Fonds (Sondervermögen) der Ortsbürgergemeinde geführt worden sind.

Ortsbürgergemeinde St.Gallen  
Stadthaus  
Gallusstrasse 14  
9001 St.Gallen  
Telefon 071 228 85 85  
info@ortsbuenger.ch  
www.ortsbuenger.ch

